

<p><b>Änderungsantrag</b></p> <p>Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b></p> <p>Ersteller: FDP-Fraktion</p> <p>Beteiligt: Büro der Präsidentin der Bürgerschaft Büro des Oberbürgermeisters Fraktion FÜR Rostock Sitzungsdienst</p>	<p>Datum: 27.10.2009</p>									
<p><b>Vorsitzende der FDP-Fraktion und der Fraktion FÜR Rostock Haushaltssicherungskonzept 2010 bis 2013</b></p>										
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Datum</th> <th style="width: 45%;">Gremium</th> <th style="width: 40%;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>01.12.2009</td> <td>Finanzausschuss</td> <td>Vorberatung</td> </tr> <tr> <td>02.12.2009</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	01.12.2009	Finanzausschuss	Vorberatung	02.12.2009	Bürgerschaft	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
01.12.2009	Finanzausschuss	Vorberatung								
02.12.2009	Bürgerschaft	Entscheidung								

**Beschlussvorschlag: - zurückgezogen 18.01.2010**

Neu zu: Punkt 4.6:

Es wird ein Prüfauftrag mit dem Titel „Vermögensaktivierung“ ergänzt.

Text:

„Die Nutzung aller Möglichkeiten und Perspektiven der Vermögensaktivierung zum wirtschaftlich geeigneten Zeitpunkt ist für eine solide Haushaltssicherung zwingend erforderlich. Dies gilt insbesondere, insofern davon ausgegangen werden muss, dass der Abbau von Altfehlbeträgen nur hierdurch möglich ist. Unter Beachtung der jeweiligen Marktsituation ist jährlich zu prüfen und die Ergebnisse analysiert mit deren Auswirkungen darzustellen, insbesondere die Vor- und Nachteile von möglichen Veräußerungen darzulegen.“

In der Folge soll ersetzt werden unter 1.5 Konsolidierungsziel, S. 8, 3. Absatz:  
„zeitlich verlagert werden“ durch „jährlich neu betrachtet werden“

Der gleiche Absatz wird ergänzt um:

„Die konjunkturelle Entwicklung der nächsten Jahre könnte jedoch sehr wohl zu einer angemessenen Situation führen, in der die Möglichkeiten konsequent genutzt werden müssen.“

**Begründung:** Erfolgt mündlich

\_\_\_\_\_  
Dr. Ulrich Seidel

\_\_\_\_\_  
Dr. Dr. Malte Philipp

